

Echtzer Schützen auf den Straßen des Fachwerks und der Romantik

Ziel des diesjährigen Ausflugs war die „**Bunte Stadt am Harz**“, Wernigerode

An der von Helmut Schramm organisierten Fahrt vom 11. – 14.10.1997 nahmen 63 Personen teil.

Nachdem die Autobahn bei Göttingen verlassen wurde, fuhr man bis Duderstadt. Duderstadt liegt liebevoll eingebettet in der anmutigen Hügellandschaft des Eichsfeldes. Das einmalige Stadtbild zeugt von einer großen Vergangenheit.

Über Bad Lauterberg, entlang des Oder - Stausees, wurde Braunlage erreicht. Nachdem die ehemalige Zonengrenze bei Elend überquert war, gelangte man zum Zielort Wernigerode.

Der bis heute beispielhaft erhaltene Stadtkern mit seinen farbenfrohen Fachwerkbauten aus mehreren Jahrhunderten, enge Gassen mit Kopfsteinpflaster und idyllische Winkel prägen das Gesicht von Wernigerode.

Ein gemeinsames Abendessen im Hotel „**Stadt Wernigerode**“ beendete den ersten Tag.

Nach Stärkung am Frühstücksbuffet stand eine **Harz – Rundreise** auf dem Programm.

Erste Station war **Quedlinburg**. Die einstige Königspfalz und Hansestadt lernte man bei einer Führung kennen. Quedlinburg ist das größte Flächendenkmal Deutschlands und besitzt einen einzigartigen mittelalterlichen Stadtkern. 1200 Fachwerkhäuser aus sechs Jahrhunderten bieten eine Einmaligkeit an unveränderter Bausubstanz. 1994 wurde Quedlinburg in die **Unesco – Liste des Weltkulturerbes** aufgenommen.

Nächstes Ziel war der „**Hexentanzplatz**“ bei Thale. Von der 240 Meter hohen Felsklippe, und ehemaliger germanischen Kultstätte, genoß man den herrlichen Blick auf das Bodeteal und die Roßtrappe.

Im über 1000jährigen **Halberstadt** endete der zweite Tag im böhmischen Spezialitäten – Restaurant „Schwegk“. General Josef Görressen sorgte mit seinem Akordeon für die richtige Stimmung.

Der dritte Tag begann mit einer Stadtrundfahrt in der Wernigeroder Bimmelbahn durch Wernigerode und endete am Schloß.

Das **Schloß Wernigerode** mit seiner über 800jährigen Geschichte ist ein Anziehungspunkt für die Besucher von Wernigerode. Ein unvergeßliches Erlebnis war der Besuch des Schloß – Museums und der Blick auf den herbstlich gefärbten Wald und die Stadt.

Mit dem Bus führte die Fahrt durch den Naturpark Hochharz bis nach Schierke. Vom Hexenexpress, einer Kleinbahn, wurden die Schützen abgeholt und zum Bahnhof in Schierke gefahren. Als einer der Höhepunkte der Reise in den Harz darf die Fahrt mit der Brockenbahn bezeichnet werden.

Am Tag der Heimreise wurde Goslar besichtigt. Ein besonderes Erlebnis war die Führung durch die Altstadt. Hier sind viele Wahrzeichen einer großen europäischen Vergangenheit meist unversehrt auf engstem Raum bewahrt worden. Entsprechend schmal sind die romantischen Gassen. Das 1988 stillgelegte Silberbergwerk am Rammelsberg und die Altstadt von Goslar stehen seit 1992 auf der Liste des **Unesco – Weltkulturerbes**.

Letzter Halt auf der Heimreise war in Hahnenklee. Dort wurde die 1908 gebaute nordische Stabkirche besucht. Die Kirche ist in Bauweise und Ausstattung einzigartig in Deutschland.

Allen Reisenden wird dieses Wochenende im Harz bei meist sonnigem Herbstwetter noch lange in Erinnerung bleiben.